

Nationalpark Haus Dangast

Am Jadebusen 179

26316 Dangast

# Commerzbank Umweltpraktikum im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

Im Zeitraum vom 01. August – 21. Oktober 2023



Megan Ahrens

Suderstraße 88

55120 Mainz



# Inhalt



1. Motivation / „Über mich“ .....	3
2. Einsatzstelle .....	3
Über den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer .....	3
Über Dangast .....	4
Über das Nationalpark – Haus.....	5
Unterbringung.....	6
Das Praktikum .....	6
Wattführungen.....	7
Nationalpark – Haus Arbeiten .....	8
Besondere Projekte und Aktionen .....	9
1. Projekt Aquarium.....	10
2. Aktion Sailing Cup .....	10
3. Aktion Globaler Klimastreik .....	11
4. Die Aktion Zugvogeltage .....	11
Fazit.....	12
Anhang .....	13



## 1. Einleitung : Motivation / „Über mich“

Der Schutz unserer Umwelt und die Förderung nachhaltiger Entwicklungsprinzipien haben in meiner persönlichen Überzeugung stets einen zentralen Platz eingenommen. Mein Interesse an ökologischen Zusammenhängen haben mich dazu gebracht, Geographie zu studieren und mich aktiv an verschiedenen Umweltschutzorganisationen wie MAB Jugend, Nabu und Greenpeace zu beteiligen. Darüber hinaus habe ich bei den Students for Future erkannt, dass Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung unerlässlich sind, um die drängenden Herausforderungen unserer Zeit anzugehen.



Ursprünglich komme ich aus dem Waldgebiet Pfälzer Wald, in dem meine Verbundenheit zur Natur gewachsen ist. Ich hatte den Wunsch noch andere Ökosysteme kennenzulernen und zu verstehen, denn ich bin fest davon überzeugt, dass man nur das schützt, was man kennt und lieben lernt. Mein Engagement für den Umweltschutz ist ein aktiver Ausdruck meiner Überzeugungen, und ich habe mich entschieden, meinen Horizont zu erweitern, indem ich am Umweltpraktikum teilnehme. In diesem Bericht möchte ich meine Erfahrungen und Erkenntnisse während dieses Praktikums teilen und verdeutlichen, wie ich im Commerzbank Umweltpraktikum aktiv dazu beitragen konnte, unsere Umwelt zu schützen und nachhaltige Veränderungen zu fördern.

## 2. Einsatzstelle

### Über den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

Das Niedersächsische Wattenmeer ist ein faszinierendes Naturgebiet an der deutschen Nordseeküste und ein Teil des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer. Der Nationalpark erstreckt sich über eine Fläche von rund 2.800 Quadratkilometern und umfasst das größte zusammenhängende Wattenmeer-Ökosystem der Welt. Das Niedersächsische Wattenmeer beeindruckt durch seine einzigartige Landschaft geprägt von Wattflächen, Salzwiesen, Prielen, und einer artenreichen Tierwelt. Hier finden sich Tausende von Zugvögeln, die das Wattenmeer auf ihren langen Reisen nutzen, sowie eine



beeindruckende Vielfalt an Meerestieren. Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer ist auch ein wichtiger Ort für Umweltschutz und Forschung. Zahlreiche Besucherzentren und informative Ausstellungen bieten Einblicke in die Welt des Wattenmeers und sensibilisieren für dessen Schutz und Erhaltung.

## Über Dangast



Dangast liegt im südlichen Jadebusen, ca. 30 km nördlich von Oldenburg. Es ist das älteste Seebad an der deutschen Festlandsküste. Die einzigartige Landschaft von Dangast mit den weiten Horizonten, den Salzwiesen und dem flachen Küstenverlauf hat berühmte Künstler angezogen. Mit dem Aufenthalt der expressionistischen „Brücke- Maler“ von 1907- 1912 wurde Dangast als Künstlerort bekannt.



Das linke Gemälde von Franz Radziwill zeigt das alte Kurhaus in Dangast, - ein Ort der heute noch genauso existiert und an dem ich in meinem Praktikum auch viel Zeit verbracht habe.

## Über das Nationalpark – Haus



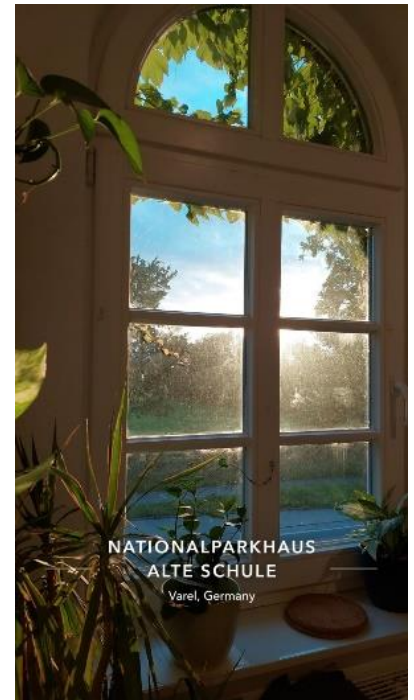
Das Nationalparkhaus, das im Jahr 1837 als Volksschule errichtet wurde, steht heute als ein lebendiges Beispiel für generationenübergreifendes Lernen. Seit 1988 hat das historische Klinkerhaus seine Bestimmung als Besucherinformationszentrum für die Region gefunden. Getragen wird es von der Stadt Varel, dem SDN (Schutzstation Wattenmeer Niedersachsen), dem Mellumrat und anderen engagierten Partnern.

Besucher können hier eine faszinierende Erlebnisausstellung über das Wattenmeer erkunden und dabei eine Vielzahl von Informationen über seine einzigartige Flora und Fauna entdecken. Ein spezieller Raum widmet sich Dangast und seiner Geschichte als Künstlerort, wo die Verbindung von Kunst und Natur eine besondere Rolle spielt. Aktuell bietet das Nationalparkhaus eine deutschlandweit einzigartige Sonderausstellung zum Küstenschutz und dem Haveriekommando. Diese Ausstellung vermittelt wichtige Einblicke in die Bemühungen zur Erhaltung unserer Küstenregionen und trägt dazu bei, das Bewusstsein für den Schutz unserer empfindlichen Küstenlinien zu schärfen. Das Nationalparkhaus dient somit nicht nur als Informationszentrum, sondern auch als Ort der Inspiration und des Wissensaustauschs für alle, die sich für die Natur und die Küstenschutzthemen in der Region interessieren.



## Unterbringung

Während meines Praktikums konnte ich in der neu ausgebauten Wohnung des Nationalparkhauses unterkommen. Mit anderen Praktikant\*Innen und FÖJler\*Innen bildeten wir eine WG direkt über der Ausstellung zum Wattenmeer. Die Wohngemeinschaft hat dazu beigetragen, dass wir über die gemeinsame Zeit sehr stark zusammengewachsen sind und auch außerhalb der Arbeitszeiten viel gemeinsam unternommen haben. So habe ich mich im Praktikum immer sehr wohl gefühlt!



## Das Praktikum

Im Rahmen meines Praktikums hatte ich die Gelegenheit, verschiedene Arbeitsbereiche kennenzulernen und aktiv mitzuwirken. Ein zentraler Bereich war die Ausstellung und der dazugehörige Shop. Jeden Morgen gehörte es zu unseren Aufgaben, die Ausstellung vorzubereiten und für die Besucher vorzubereiten. Dazu gehörten nicht nur das Reinigen und Instandhalten der Ausstellungselemente, sondern auch das Mitgestalten und Hinzufügen neuer Elemente, um die Attraktivität für die Besucher zu erhöhen. Ein wichtiger Teil meiner Arbeit bestand auch darin, die Aquarien zu betreuen und zu versorgen.





Ein weiterer bedeutender Bestandteil meiner Tätigkeit waren die öffentlichen Wattführungen, insbesondere solche für Familien und Kinder. Zunächst unterstützten wir diese Führungen, bevor wir nach einiger Zeit in der Lage waren, Kinderwattführungen eigenständig durchzuführen. Später werde ich den genauen Ablauf dieser Wattführungen näher erläutern. Zu den Wattführungen gehörten auch Gruppenführungen, darunter Schulklassen und die Mutter-Kind-Kur aus Dangast. Letztere nahmen auch regelmäßig an der "Hausrallye" als zusätzliches Programm im Nationalparkhaus teil.



Ein weiterer Aufgabenbereich in der Umweltbildung war die Durchführung von Lernlabors. Dabei haben wir mit Schulklassen an Mikroskopen gearbeitet und die Problematik des Plastikmülls und die Verschmutzung der Meere thematisiert. Des Weiteren waren wir für die Betreuung von Bildungsurlauben, Seminaren und ähnlichen

Veranstaltungen zuständig.

Durch eine Kooperation mit der "Jantje," dem Besucherschiff aus Dangast, organisierten wir regelmäßige Bootstouren durch den Jadebusen, die eine vertiefende Perspektive auf die gesamte Region ermöglichten.

### Wattführungen:



Im Rahmen unserer umfangreichen Wattführungen boten wir vier unterschiedliche Programme an, um die Vielfalt des Wattenmeers für verschiedene Zielgruppen zugänglich zu machen und gleichzeitig Wissen über den Schutz und die Erhaltung dieses einzigartigen Lebensraums zu vermitteln:

1. Öffentliche Familienführung: Diese Führung richtete sich an Familien und bot einen umfassenden Einblick in die Welt des Wattenmeers. Hier erhielten die Teilnehmer\*innen reichhaltigen Input über die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Besonderheiten dieses einzigartigen Ökosystems.





2. Watt für Kinder: Unsere kinderfreundliche Wattführung war speziell auf die jüngsten Entdecker ausgerichtet. Spielerisch und unterhaltsam gestaltet, bot sie bereits den Kleinsten die Möglichkeit, das Wattenmeer zu erkunden. Beim Muschelsammeln lernen sie die verschiedenen Arten kennen. An unterschiedlichen Stationen geht es darum die Tierwelt, so z.B. den Schlickkrebs, die Strandkrabbe, den Seeringelwurm und die Wattschnecke kennen zu lernen.

3. Watt für Kinder 2: Diese Führung ermöglichte es Kindern, das Wattenmeer hautnah zu erleben, indem sie beim Hochwasser mit Keschern nach kleinen Lebewesen suchten. Dieser aktive Ansatz vermittelte den Kindern ein tieferes Verständnis für die ökologischen Zusammenhänge. So fanden wir oft Rippenquallen, wie z.B. Seestachelbeeren. Aber auch Krebse, Garnelen, Seenadeln, kleine Fische etc.



4. Watt für Kinder 3: Unsere dritte Wattführung für Kinder führte sie auf eine vogelkundliche Expedition am Deich. Mit Ferngläsern ausgerüstet, hatten die jungen Naturforscher die Gelegenheit, Zugvögel und Watvögel näher kennenzulernen und zu beobachten.

## Nationalpark – Haus Arbeiten

Neben den Wattführungen bestand unser Alltag auch in der täglichen Vorbereitung und Aufrechterhaltung der Ausstellungsräume sowie der Öffnung des Hauses für Besucher\*Innen. Des Weiteren betreute ich die Hausralley, bei der Besuchergruppen das Nationalparkhaus erkundeten und dabei Informationen über die Flora und Fauna des Nationalparks erhielten. Diese Aktivität trug dazu bei, das Wissen der Besucher zu





vertiefen und ihr Bewusstsein für die Bedeutung des Schutzes des Ökosystems zu stärken. Auch dazu gehörte die Durchführung des Lernlabors, bei dem wir mit Schulklassen an Mikroskopen arbeiteten, um Umweltthemen wie Plastikmüll und die Verschmutzung der Meere zu thematisieren. Im Lernlabor im Nationalparkhaus lag der Fokus auf dem Thema Mikroplastik in den Meeren und den Maßnahmen zur Reduzierung dieses Umweltproblems. Wir führten Experimente durch, um den Schülern die Auswirkungen von Mikroplastik auf die marine Umwelt zu verdeutlichen und diskutierten die potenziellen Gefahren und Konsequenzen. Während der Aktivitäten im Lernlabor erklärten wir den Schülern auch, wie sie persönlich dazu beitragen können, die Plastikverschmutzung zu reduzieren. Dies umfasste Tipps zur Abfallvermeidung, zum Recycling und zur Verwendung umweltfreundlicher Produkte. Es war ermutigend zu sehen, wie engagiert und interessiert die jungen Menschen waren, wenn es darum ging, Lösungen für dieses drängende Umweltproblem zu finden. Ein weiterer wichtiger Teil meiner Aufgaben bestand in der Betreuung und Beratung von Besuchergruppen. Ich stand den Gästen zur Verfügung, um Fragen zu beantworten, Informationen bereitzustellen und sie über die Schutzbemühungen des Nationalparks aufzuklären.

Insgesamt war es mir eine Freude, diese vielfältigen Aufgaben im Nationalparkhaus zu übernehmen und aktiv zur Umweltbildung und Sensibilisierung beizutragen. Diese Erfahrungen haben meine Kenntnisse im Umweltschutz erweitert und mir gezeigt, wie wichtig es ist, das Bewusstsein für die Bedeutung des Schutzes natürlicher Lebensräume zu fördern.

## Besondere Projekte und Aktionen

Während meines Praktikums gab es einige besondere Projekte und Aktionen, die ich aktiv miterleben durfte. Ausgewählte davon liste ich im Folgenden auf.





## 1. Projekt Aquarium:



Im Rahmen dieses Projekts haben wir uns intensiv mit den Bewohner\*Innen des Watts und der Meere auseinandergesetzt. Wir haben Senken im Hafen platziert, um Beifang zu sammeln. Dieser Beifang fand in den Salzwasseraquarien des Nationalpark Hauses ein neues zuhause. Am Strand sammelten wir Meeresorganismen wie Muscheln, Steinen und Pflanzen, die wir in den Aquarien platzieren konnten. Dieses



Projekt ermöglicht es den Besuchern, die Vielfalt des Lebens im Wattenmeer hautnah zu erleben.

## 2. Aktion Sailing Cup:

Bei dieser Aktion haben wir frühmorgens alles vorbereitet, um an Bord der "Jantje" zu gehen. Von dort aus verfolgten wir alte Segelboote bei einer Regatta. Diese spannende Erfahrung ermöglichte uns, die maritime Kultur und Tradition der Region hautnah zu erleben.





### 3. Aktion Globaler Klimastreik:



Am 15. September nahmen wir als Team an dem globalen Klimastreik teil, organisiert von "Fridays for Future" und anderen Umweltschutzgruppen. Wir haben gemeinsam Plakate gebastelt und sind nach Oldenburg gefahren, um gegen das geplante LNG-Terminal in Wilhelmshaven zu demonstrieren. Unsere Aktion hatte zum Ziel, auf die Bedeutung des Umweltschutzes und insbesondere den Schutz der Wattenmeere aufmerksam zu machen und politisch aktiv zu werden.

### 4. Die Aktion Zugvogeltage

Die Zugvogeltage sind ein jährliches Highlight an der Nordseeküste. Sie findet statt, wenn Zugvögel aus dem Norden im Wattenmeer Rast machen, um sich für ihre Reise in den Süden zu stärken. Während dieser Zeit beteiligen sich verschiedene Akteur\*innen und Institutionen, um das Thema Vogelzug in den Fokus zu rücken. Im Nationalparkhaus bieten wir während der Zugvogeltage eine breite Palette von Aktivitäten an. Dazu gehören Vorträge, Malkurse und Konzerte, die alle dem Vogelzug gewidmet sind. Besonders spannend sind die Beobachtungsführungen, die wir anbieten. In dieser Zeit ist die Umgebung des Wattenmeers von einer faszinierenden Vielfalt an Vögeln bevölkert, was die Beobachtungen und Erlebnisse für Besucher\*Innen und Naturfreunde besonders beeindruckend macht. Die Zugvogeltage sind nicht nur eine Gelegenheit, die Schönheit und Vielfalt der Vogelwelt im Wattenmeer zu bewundern, sondern auch eine wichtige Plattform für Bildung und Sensibilisierung für den Vogelzug und den Schutz der Lebensräume dieser gefiederten Reisenden.



Diese Projekte und Aktionen haben mein Praktikum im Nationalparkhaus zu einer bereichernden Erfahrung gemacht und mir die Möglichkeit gegeben, aktiv zum Umweltschutz und zur Förderung des Bewusstseins für die Wattenmeere beizutragen.



## Fazit

Mein Praktikum im Nationalparkhaus war eine äußerst bereichernde Erfahrung, die mir viele wichtige Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt hat.

Während meines Praktikums wurde ich oft mit neuen und unerwarteten Herausforderungen konfrontiert. Diese Situationen haben mir geholfen, meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln und flexibel auf verschiedene Situationen zu reagieren. Ich bin neuen Herausforderungen gewachsen.



Die Möglichkeit, eigenständig Kinderwattführungen und andere Aktivitäten durchzuführen, hat mein Selbstvertrauen gestärkt. Es hat mir gezeigt, dass ich in der Lage bin, Verantwortung zu übernehmen und eigenständig zu handeln. Ich gewann an einer neuen Selbstständigkeit.

Die Betreuung von Bildungsurlauben, Seminaren und anderen Veranstaltungen erforderte ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Ich lernte, strukturiert zu arbeiten und sicherzustellen, dass alles reibungslos verläuft.

Die Zusammenarbeit im Team war von großer Bedeutung. Besonders die enge Zusammenarbeit mit dem Ausflugsschiff „Jantje“ und der Strandbar Pricke kreierten eine rundum angenehme Atmosphäre und Stimmung. Im Netzwerk unterstützen wir uns gegenseitig und konnten voneinander lernen.

Mein Praktikum eröffnete mir die Welt der Umweltbildung, und ich habe viel über die Vermittlung von Umweltthemen an verschiedene Zielgruppen gelernt. Dieses Wissen wird in meiner zukünftigen beruflichen Laufbahn von großem Wert sein.

Das Praktikum hat mir verdeutlicht, wie wichtig der Umweltschutz und der Schutz der Wattenmeere für die Gesellschaft sind. Es hat mein Bewusstsein für die Umweltprobleme geschärft und mich motiviert, mich weiterhin für den Schutz unserer natürlichen Lebensräume einzusetzen.

Insgesamt war mein Praktikum im Nationalparkhaus eine lehrreiche und inspirierende Erfahrung, die nicht nur mein Fachwissen erweitert hat, sondern auch meine persönliche Entwicklung gefördert hat. Es hat mir gezeigt, wie wichtig der Schutz unserer Umwelt ist und wie ich aktiv dazu beitragen kann, dieses Ziel zu erreichen.



## Anhang

10.10.2023 |  | Pressemitteilung der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer

### Open-Air-Semester am Wattenmeer

Naturerlebnis mit Mehrwert: Commerzbank-Umweltpraktikum unterstützt Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit in Großschutzgebieten

Seit 1990 engagieren sich Umwelt-Praktikantinnen und -Praktikanten deutschlandweit in Nationalparks und Biosphärenreservaten, um dort die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Ihr Einsatz wird von der Commerzbank finanziell ermöglicht und in Zusammenarbeit mit Nationale Naturlandschaften e.V., dem Dachverband der deutschen Großschutzgebiete, koordiniert. Studierende haben dabei die Chance, durch das Umweltpraktikum praktische Einblicke in die Arbeit in Schutzgebieten zu gewinnen und den Studien-Alltag für ein „Freiluft-Semester“ von drei bis sechs Monaten einzutauschen.



Die Commerzbank-Umweltpraktikantinnen Fatima Röseler und Megan Ahrens (2.v.l.u.r.) engagieren sich in den Nationalpark-Häusern Greetsiel und Dangast in der Umweltbildung. Die Hausleiter\*innen Insa Steffens (l.) und Lars Klein (r.v.l.) sowie Jan Wagner von der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer (r.) freuen sich über die tatkräftige Unterstützung. © Jan Jäger / NLPV

Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer ist seit Beginn ein Partner des Commerzbank-Umweltpraktikums. Auch in diesem Jahr sind vier Umwelt-Praktikantinnen an der niedersächsischen Nordseeküste im Einsatz. Zwei von ihnen trafen sich am Dienstag, 10.10.2023 im Nationalpark-Haus in Dangast, um über ihre bisherigen Erfahrungen und Ergebnisse zu berichten.

Die 20-jährige Megan Ahrens absolviert ihr Umwelt-Praktikum in Dangast. Die gebürtige Pfälzerin studiert Geographie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Durch das MAB (Man and the Biosphere)-Jugendforum, einem UNESCO-Programm zur Förderung der Partizipation von Jugendlichen in Biosphärenreservaten, war sie auf das Commerzbank Umweltpraktikum aufmerksam geworden. Für sie war klar, dass sie neben dem Pfälzer Wald – ihrer Heimat – nun eine neue Naturlandschaft kennenlernen wollte: „Das Praktikum bietet mir die Möglichkeit, die Arbeit in einem Nationalpark hautnah mit zu erleben. Neben der Ausstellung im Nationalpark-Haus in Dangast fahren wir auch Wattführungen durch. Dabei sensibilisieren wir schon die Kleinsten für die Tiere und Pflanzen im Watt. In meiner Zeit im Praktikum lerne ich viel über das einzigartige Ökosystem Wattenmeer und habe vor, mich in Zukunft weiterhin für dessen Schutz einzusetzen.“

Die 25-jährige Fatima Röseler ist Studentin des Master-Studiengangs „Geographie des Globalen Wandels“ in Freiburg und hat ihr gewohntes Umfeld für einen dreimonatigen Einsatz im Nationalpark-Haus in Greetsiel eingetauscht. „Ich hatte schon vor einigen Jahren von dem Commerzbank-Umweltpraktikum gehört und war auch damals schon sehr von der Idee eines Praxissemesters im Bereich der Umweltbildung begeistert“, erklärt sie. „In meinem Praktikum habe ich die Möglichkeit, das Wattenmeer mitsamt seiner Flora und Fauna kennenzulernen. Außerdem bekomme ich Einblicke in die Region Ostfriesland, das Weltnaturerbe Wattenmeer und vor allem die besondere Vogelwelt. Ich freue mich ganz besonders auf die anstehenden Zugvogelzüge im Niedersächsischen Wattenmeer, bei denen auch das Nationalpark-Haus Greetsiel zahlreiche Veranstaltungen anbietet.“

Als Dankeschön für ihren Einsatz zum Schutz des Wattenmeeres erhielten die beiden Umwelt-Praktikantinnen im Namen der Commerzbank eine Tasche mit praktischen Ausrüstungsgegenständen für die Arbeit im Nationalpark überreicht.

Quelle:

Nationalpark Verwaltung Niedersächsisches Wattenmeer:

<https://www.nationalpark-wattenmeer.de/news/open-air-semester-am-wattenmeer-2/>